

40 Jahre ANL – Grußworte der ehemaligen Direktoren und des amtierenden Direktors



Dr. Wolfgang Zielonkowski, Direktor der ANL von 1976 bis 1992
Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Ereignisse der Vergangenheit mit Wirkung bis heute

1982 erfolgte eine Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes. Zwar war nach Regierungsvorlage im Parlament keine Änderung im Artikel 40 vorgesehen (das

damalige Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt lehnte ab!), doch meldeten sich im Umweltausschuss „unvermittelt“ einige Abgeordnete und beantragten eine Ergänzung der Aufgaben der ANL, um den Zusatz „anwendungsorientierte ökologische Forschung zu betreiben“. Dem Antrag wurde stattgegeben und der ANL erstmalig die Möglichkeit eröffnet, selbständig zu forschen. 1983 setzte das Seminar „Naturschutz und Gesellschaft“ in Benediktbeuern Maßstäbe, wo der damalige Ministerpräsident, Dr. h. c. Franz Josef Strauß, der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege die Ehre gab und das Einführungsreferat zum Thema „Der Stellenwert des Naturschutzes in der politischen Verantwortung“ hielt. Seine Kernaussage, „Natur- und Umweltschutz sind genauso wichtig wie die Sicherung des Friedens in Freiheit“, war tags darauf in allen Medien zu hören und zu lesen. Strauß war von dem Rahmen, dem Ablauf und der Thematik sehr angetan und bemerkte: „Wenn ich das gewusst hätte, wäre ich schon viel früher zur ANL gekommen, aber ich hole es nach“. Schriftlich dokumentierte er „Mit Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit wünsche ich der Akademie viel Erfolg“.

Auch in der Forschung ergab sich 1986 eine Konstellation, ab 1990 bei Strauß auf 15 ha den Betrieb einer eigenen Ökologischen Lehr- und Forschungsstation aufzunehmen.

Die langjährigen Erfahrungen der bayerischen Akademie führten in der Zeit von 1988 bis 1992 zur Entwicklung einer „Naturschutzinformationseinheit“, ergänzt durch ein Medienpaket, dessen Ordnungssystem eine frei

bestimmbare, jeder Situation anpassbare Auswahl aufbereiteter Fachthemen des Naturschutzes zuließ. Durch großzügige Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit konnte damit ein einheitliches Lehrsystem für Multiplikatoren entwickelt werden.

Auftrag für die Zukunft

Wenn der gewünschte Erfolg zum Schutz der Natur bisher ausblieb, ist es geboten, den Ursachen auf den Grund zu gehen. Zu geringe Akzeptanz ist eine Ursache, die dringend Forschung im Grundlagenbereich der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften verlangt. Beispielhaft gilt es, Fragen zu beantworten:

Wie lässt sich der Stellenwert des Naturschutzes in unserer Gesellschaft verbessern? Welche Aufgabe und welche Verpflichtung hat der Mensch im Umgang mit der Natur? Welche Wertmaßstäbe sind daraus abzuleiten? Welche Bedeutung hat das Naturerlebnis? Welche Grundlagen ästhetischer Ansprüche des Menschen an die Natur gibt es? Wie lässt sich Naturbeziehung in den verschiedensten Altersstufen entwickeln und fördern? Wie lässt sich Verantwortung für Umwelt und Natur entwickeln?

Zitat: „Pritzelkram ist der Naturschutz, so wie wir ihn haben. Der Naturverhunzung dagegen kann man eine geniale Großzügigkeit nicht absprechen. Die Naturverhunzung arbeitet ‚en gros‘, der Naturschutz ‚en detail‘“ (Löns, Hermann: Rede vor dem Bremer Lehrerverein, 1911). Gut, dass wir einen Minister für Landesentwicklung und Heimat in Bayern haben.

Ausblick und Dank

Ein mit der Akzeptanz des Naturschutzes eng verbundenes Anliegen wäre, eine bessere Zusammenarbeit der Verbände untereinander und mit der ANL unter Verzicht egoistischer Profilierung. Ich danke Gerd Zehnter und Sigrun Hogger, den Mitstreitern der ersten Stunde, die mit dazu beigetragen haben, der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ein solides Fundament zu gestalten.



Dr. Christoph Goppel, Direktor der ANL von 1992 bis 2014 Rück- und Ausblick zu 40 Jahren ANL

Aufgabe einer Akademie ist es vor allem, Vordenker zu sein und Leitlinien zu setzen. Während meiner Amtszeit galt – egal vor welcher Zielgruppe – die Maxime, „stammtischfest und enkelverträglich“ zu argumentieren.

Gerade in der Region und vor Ort waren wir bestrebt, den Bekanntheitsgrad der Akademie zu erhöhen. So wurden neue Partnerschaften mit ansässigen Einrichtungen gesucht und bestehende Kooperationen intensiviert. Zum Beispiel wurden an der Justizvollzugsanstalt Laufen/Lebenau Lehrgänge speziell für inhaftierte Jugendliche angeboten, um ihnen den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Um die Wasserqualität des Abtsdorfer Sees und des angrenzenden Haarmooses zu verbessern, haben wir mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein sowie angrenzenden Kommunen ein Forum eingerichtet, das für so manche in den darauffolgenden Jahren gegründete Seenkonferenz (zum Beispiel: Waginger Seekonferenz) zum Vorbild wurde.

Auch mit der Naturschutzabteilung der Salzburger Landesregierung wurde nicht nur im Rahmen der „EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein“ konstruktiv zusammengearbeitet. Die in der Facharbeitsgruppe Umwelt und Naturentwicklung erarbeiteten und durchgeführten Maßnahmen waren vorbildlich und richtungsweisend: Zum Beispiel die Einstufung der Salzach als europäisches Schutzgebiet (Natura 2000), die Konzepte zur Renaturierung der Salzach zwischen Laufen/Oberndorf und Salzburg sowie das erste bilaterale Forschungsvorhaben zum Bestand und zur Sicherung von Wiesenbrütern.

Der Blick über Bayerns Grenzen führte im Jahre 1994 zur Ausrichtung der XXI. Weltvogelkonferenz. Erstmals war es gelungen, eine solch international bedeutsame Konferenz nach Bayern zu holen, eröffnet durch den damaligen Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer.

In den Jahren 1998 bis 2003 trugen die guten Kontakte zu den Behörden, insbesondere zur Stadt Laufen, dazu bei, dass der Umbau des ehemaligen Kapuzinerklosters in ein Gästehaus und Bildungszentrum der Akademie umgesetzt werden konnte und somit der Grundstein für weitere erfolgreiche Jahre für die Akademie gelegt wurde.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch das Projekt „Tiere live“, das nunmehr auch in Teilen Europas großen Anklang findet. Die hier erarbeiteten Grundlagen sind von essenzieller Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität.

Im Jahre 2009 wurde der Direktor der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege mit dem Naturschutzpreis des Bayerischen Jagdverbandes ausgezeichnet. In der Laudatio wurde hervorgehoben, dass Naturschutz nur im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen die notwendige Basis findet und hier die Akademie als Forum einen herausragenden Platz einnimmt.

Ein Jahr später wurde die Akademie, als erste Institution dieser Art, Mitglied der World Conservation Union (IUCN) – eine ganz besondere Auszeichnung und Herausforderung zugleich.

Danken möchte ich an dieser Stelle vor allem dem viel zu früh verstorbenen Prof. Wolfgang Erz vom Bundesamt für Naturschutz für die stete Treue, meinen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den jeweiligen Amtsvorständen und Repräsentanten von Ministerien, Regierungspräsidien und Kommunen, hier insbesondere dem ehemaligen, leider bereits verstorbenen Bürgermeister Ludwig Herzog aus Laufen, für das rege und immer zielführende Gespräch und die vielfältige Unterstützung.

Ausblick und Wunsch

Möge es der ANL gelingen, die immer weiter offenstehende Schere zwischen Forschung und Lehre zusammenzuführen sowie die Außenwirkung von Naturschutz und Landschaftspflege in den digitalen und Print-Medien weit stärker als bisher zu verankern. Gefordert ist eine umfangreichere Aufbereitung und Darlegung der Aspekte von Natur und Landschaft in der Gesellschaft, die ihrerseits ganz wesentlich zu einer nachhaltigeren Einstellung der Bevölkerung bei Maßnahmen zur Sicherung, Erhaltung und Pflege von Fauna und Flora führen wird.

Wünschenswert ist auch ein Konzept für Schulen und Hochschulen zur Vermittlung von Arten und deren Ökologie.

Ferner wäre es zielführend, wenn auch Überlegungen zur Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege erarbeitet würden.

Der Akademie selbst rufe ich zu:

„Vivat – Crescat – Floreat“.



Dieter Pasch, amtierender Direktor der ANL seit 2014
ANL 4.0 – Die Zukunft der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

„Flexibel, offen für neue Themen, praxisnah, international, kommunikativ, digital präsent und kooperativ“, mit diesem Leitgedanken möchte ich mit der ANL und meinem Team in die Zukunft gehen.

Die zentrale Arbeit der bayerischen Akademie im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege setzt diese Eigenschaften voraus. Wir sind wichtiges Bindeglied zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und den Naturschutzbehörden und -verbänden in Bayern. Und genau dafür stehen wir!

Die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der ANL hängt nicht nur von einem breiten Angebot an Veranstaltungen, Kursen und Workshops ab. Wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, mit Praktikern und Wissenschaftlern aus den unterschiedlichsten Bereichen und die breite praxisnahe Vermittlung von Wissen, die immer wieder nachgefragt und natürlich auch bedient wird.

Die herausragende Aufgabe und somit Schwerpunkt der Arbeit der ANL wird in den nächsten Jahren die Mitarbeit bei der Umsetzung des bayerischen Biodiversitätsprogrammes sein. Dazu gehören das Herausarbeiten von Fragestellungen und das Durchführen von Veranstaltungen zum Arten- und Lebensraummanagement ebenso wie das internationale Bearbeiten der wichtigen Themen, wie sie zum Beispiel im Schutz von Grünland, im Wiesenbrüterschutz oder im Bereich der Moore anstehen.

Neben dem Verfolgen dieser Ziele ist es an der Zeit, das Management von Lebensräumen, Arten und Flächen vor dem Hintergrund praktischer Erfahrungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse praxisnah aufzubereiten und im ANL-Internetbereich zur Verfügung zu stellen.

Die ANL wird ihre internationalen Kontakte mit gemeinsamen Ideen und Projekten weiterentwickeln. Allem voran soll die Zusammenarbeit mit den unmittelbaren Nachbarn Österreich, Tschechien und Italien wieder verstärkt werden.

Als IUCN-Mitglied ist die Akademie weit über die Grenzen Bayerns bekannt. Mehrere Auftritte beim bevorstehenden Weltkongress auf Hawaii werden die internationale Arbeit der ANL, insbesondere im Bereich „Lernen durch Erleben“, noch weiter verbreiten.

Mit einem landesweit angelegten Projekt zur Kommunikation im bayerischen Natura 2000-Gebietsnetz möchte die ANL gemeinsam mit dem Ministerium ab 2017 entscheidend dazu beitragen, dass das Natura 2000-Netzwerk besser gesehen, verstanden, erlebt und mitgestaltet wird.

Gemeinsam mit den Naturschutzverbänden, Hochschulen und Naturschutzbehörden auch aus Österreich wird es in naher Zukunft erste gemeinsame „Aktionsjahre“ zur Artenkenntnis geben, um Jung und Alt wieder für dieses Thema zu interessieren und auch Landschaft wieder erlebbarer zu machen.

Bei der Vielzahl von Ideen und Vorhaben ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Präsidium der ANL und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz besonders wichtig.

Herausragend für die zukünftige Arbeit der ANL ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit mit ihren vielfältigen, insbesondere digitalen, Angeboten und die intensive Pflege von Homepage, Newsletter und Weblog. Nur durch die schnellen Optionen einer crossmedialen Vermarktung können die Angebote und Praxishinweise der ANL ihre Zielkunden immer besser erreichen.

Impressum

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie
Heft 38(1), 2016

Die Publikation ist Fachzeitschrift und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfassernamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers, der Naturschutzverwaltung oder der Schriftleitung wieder.

Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen an der Salzach
poststelle@anl.bayern.de
www.anl.bayern.de

Schriftleitung

Bernhard Hoiß (ANL)
Telefon: +49 8682 8963-53
Telefax: +49 8682 8963-16
bernhard.hoiss@anl.bayern.de

Redaktionsteam

Bernhard Hoiß (BH), Paul-Bastian Nagel (PBN),
Wolfram Adelman (WA), Lotte Fabsicz
Weitere Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm (AZ),
Monika Offenberger (MO)

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften
Satz und Bildbearbeitung: Hans Bleicher
Druck: Fuchs Druck GmbH, 83317 Teisendorf
Stand: Oktober 2016

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und

Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle notwendig und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Alle Teile des Werkes sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

Erscheinungsweise

In der Regel zweimal jährlich

Bezug

Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über www.bestellen.bayern.de möglich.

Die Zeitschrift ist digital als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über den Bestellshop der Bayerischen Staatsregierung unter www.bestellen.bayern.de erhältlich. Alle Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) digital als pdf-Dateien unter www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen abrufbar.

Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung oder Publikation. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag zu veröffentlichen, bitten wir Sie mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen. Hierzu verweisen wir auf die Richtlinien für Autoren, in welchen Sie auch Hinweise zum Urheberrecht finden.

Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.